

ALPIN

ALPIN

LEBEN FÜR DIE BERGE



Lechweg – vom
Fall zur Quelle

Leben für die Berge



ALPIN

PRINT | WEB | SOCIAL | EVENTS | SHOP



Wilder Lech

Impressum Beilage zu **ALPIN** 5 | 2024

Verlag Olympia-Verlag GmbH, Badstraße 4 - 6,
90402 Nürnberg, Tel. +49 911 2162218

Redaktion Planegger Str. 15, 82131 Gauting,
Tel. +49 89 8931600, info@alpin.de
Publizistische Verantwortung Robert Demmel,
Andreas Erkens, Holger Rupprecht
Redaktion dieser Beilage und Texte Petra Darchingner
Grafik und Layout Lu Schüller, Johanna Marxer
Titelbild Verein Lechweg / Fabian Heinz
Fotos Verein Lechweg / Boxfish, Füssen Tourismus
und Marketing, Tourismusverband Naturparkregion
Reutte, Verein Lechweg / Fabian Heinz, Verein
Lechweg / Daniela Pfefferkorn, Warth-Schröcken
Tourismus, Lech-Zürs Tourismus GmbH

Vermarktung Print und Digitale Medien Konrad
Heigl (Print & Digital Sales Manager), Stefan Klein
(verantwortlich für Anzeigen), anzeigen@alpin.de
Gültige Anzeigenpreisliste Nr. 58 vom 1.1.2024

Druck Kolibri Druck, Nürnberg

Haftung für Inhalte Alle Angaben in diesem Heft
sind mit Sorgfalt erarbeitet und erfolgen nach
bestem Wissen. Eine Garantie für die Richtigkeit ist
jedoch ausgeschlossen. Das gilt insbesondere für
Dauer und Verlauf von Touren und die in diesem
Zusammenhang veröffentlichten Schwierigkeits-
stufungen. Alle Handlungen, die in Zusammenhang
mit der Verwendung von Inhalten dieses Hefts
vorgenommen werden, erfolgen auf eigene Gefahr.
Für Routenauswahl sowie Einschätzung der eigenen
Erfahrung, Leistungsfähigkeit und alpiner Gefahren
bei Touren im Auf- und Abstieg im alpinen Raum ist
jeder selbst verantwortlich.

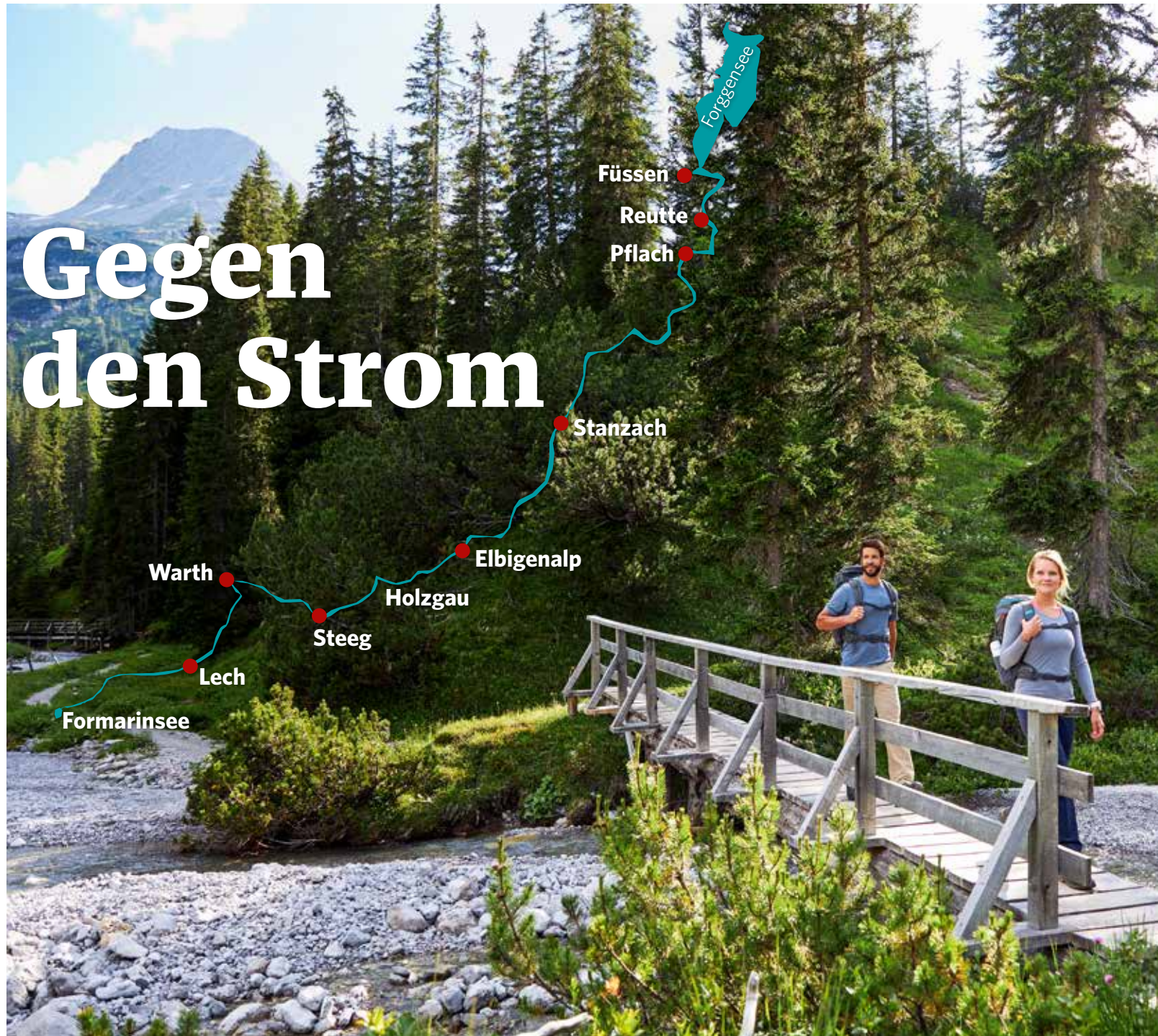
Alle Rechte an Inhalt und Gestaltung – falls nicht
ausdrücklich anders vermerkt – liegen bei der
Olympia-Verlag GmbH 2024.

Panta rhei – alles fließt: Eine wundervolle Er-
kenntnis, die mich als Obmann bereits seit Besteh-
en des Vereins Lechweg begleitet. Ich freue mich,
euch ein einzigartiges Wandererlebnis entlang
eines der letzten Wildflüsse Europas vorstellen zu
dürfen: Gegen den Strom – vom malerischen Lech-
fall im Allgäu bis zur verborgenen Quelle in
Vorarlberg. Der Lechweg entführt auf eine
Reise durch stetigen Wandel und ursprüngliche
Landschaften, er verspricht Erholung und tie-
fe Verbundenheit zur Natur. Dank nachhaltiger
Reisemöglichkeiten und der Unterstützung durch
lokale Gästekarten setzt der Lechweg zudem ein
Zeichen für umweltbewusstes Wandern. Auf der
Gesamtstrecke oder entlang der abwechslungsrei-
chen Lechschleifen begleiten euch unvergessliche
Eindrücke und die belebende Kraft des Wassers.



Michael Kohler
Obmann Verein Lechweg





Gegen den Strom

← Immer wieder führen Holzstege über den Lech. Links im Hintergrund der Spuller Schafberg.

V

Von Füssen zum Formarinsee entlang des zauberhaften Lech: Der Weitwanderweg führt vom Lechfall im Allgäu über Tirol nach Vorarlberg zur Quelle.

Flüsse haben viele Gesichter. Flüsse sind Geheimnisse für sich. „Panta rhei“ – alles fließt, sagte der griechische Philosoph Heraklit. Die Formel bringt den beständigen Wandel des Lebens auf den Punkt: Alles ist in Bewegung, nichts bleibt stehen. Wer sich die Zeit nimmt, an einem der letzten Wildflüsse entlang zu wandern, wird die Kraft spüren, die von fließendem Wasser ausgeht, und den Wandel der Flusslandschaft vom Lechfall bis zur Quelle hautnah erleben.



↑ Los geht's am Lechfall.

Alles am Fluss

Die Variante vom Lechfall zur Quelle ist etwas anspruchsvoller, da es 1000 Höhenmeter mehr bergauf sind.

1 Füssen - Pflach

Wanderung, **leicht** 15,3 km

5:30 Std. 532 Hm 494 Hm

Der Start am Lechfall mit Blick auf eine enge und wilde Schlucht geht gleich zum ersten Aufstieg hinauf zum Kalvarienberg (953 m) mit Blick über die Dächer Füssens ins Alpenvorland und auf das Schloss Neuschwanstein. Entlang des Alpenrosenwegs vorbei am türkisblauen Alpsee über Wurzelpfade erreicht man die deutsch-österreichische Grenze. Weiter über den von Felsen gesäumten Gnomensteig nach Pflach.



Neuschwanstein
Hoch über der rauschenden Pöllat



← Idylle pur am Alpenrosenweg oberhalb von Füssen.



highline 179
Spektakuläre Hängebrücke bei der Burgruine Ehrenberg

Unterwegs auf dem Vogelerlebnispfad zur Aussichtskanzel an der Costaries-Kapelle.

2 Pflach - Weißenbach

Wanderung, **mittel** 18,8 km

6 Std. 499 Hm 448 Hm

Das erste Highlight bietet schon zu Beginn der Aussichtsturm mit einem wunderschönen Rundumblick auf das Naturschutzgebiet und das umliegende Bergpanorama. Nach kurzer Zeit gelangt man wieder an den türkisfarbenen Lech und überquert eine Brücke. Über einen steileren Aufstieg über schmale Waldpfade gelangt man zum Frauensee und nach einem

weiteren Anstieg erreicht man die Costaries-Kapelle, wo man mit einem tollen Blick auf den Talkessel der Naturparkregion Reutte belohnt wird. Nach einem steilen Abstieg geht es über Wiesen und am Uferweg des Lechs entlang nach Weißenbach.

↓ Von der Costaries-Kapelle schweift der Blick über den Talkessel von Reutte.





↑ Eine Augenweide: Lichtnelken, Schafgarbe, Vergissmeinnicht ...
 ← Immer einen Besuch wert: das Naturparkhaus.

Nach saftigen Blumenwiesen folgt ein steiler Aufstieg, der mit dem Ausblick über den Lechzopf belohnt wird.

3 **Weißbach - Elmen**

Wanderung, leicht 19,7 km

7 Std. 425 Hm 224 Hm

Zu Beginn geht es durch eine idyllische Wiesenlandschaft vorbei am türkisfarbenen Baggersee entlang eines Buchenmischwalds, bis man die Hängebrücke in Forchach erreicht. Zwischen Forchach und Stanzach schlängelt sich der Lech in mehreren Flussarmen durch das Kiesbett. Dieser Abschnitt wird daher auch „Lechzopf“ genannt. In Vorderhornbach führt der Weg steil bergauf, der Aufstieg wird aber mit einem traumhaften Blick auf das Dorf und den Lechzopf belohnt. Weiter geht es über den Höhenweg bis Elmen.



Der letzte Wilde
 Großartige Naturparkausstellung



↑ Die Kräuter für den Lechweg-Tee werden per Hand gepflückt und liebevoll getrocknet.

Bergwiesen mit seltenen Blumen und Kräutern und grandiose Ausblicke ins Lechtal.

5 **Elbigenalp - Steeg**

Wanderung, leicht 18,6 km

6:30 Std. 536 Hm 465 Hm

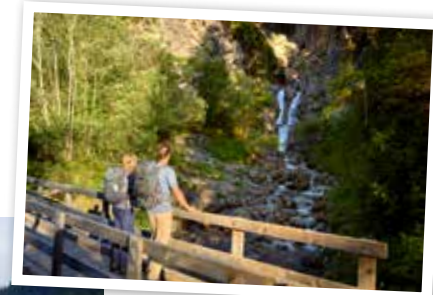
Der Doser Wasserfall ist rätselhaft: Im April taucht das Wasser wie aus dem Nichts auf, im November verschwindet es.

4 **Elmen - Elbigenalp**

Wanderung, leicht 11,3 km

5 Std. 165 Hm 171 Hm

Vom Hotel Lechzeit in Elmen leicht ansteigend zum Lechweg, weiter geht es über einen Panoramaweg durch den Wald Richtung Häselgehr zum sagenumwobenen Doser Wasserfall. Von hier erst talaufwärts und bald wieder entlang des Lechufers bis zur Nikolausbrücke und weiter nach Elbigenalp.



↑ In Steeg wird der Lech schon deutlich schmaler.
 ← Eine Hängebrücke überspannt die wildromantische Höhenbachschlucht bei Holzgau.





Über Pfade und Wurzelwege ins ursprüngliche Walserdorf Lech

7 Warth - Lech

Wanderung, **leicht** 10,6 km

4 Std. 345 Hm 411 Hm

Von Warth geht es am Sebachsee in einen wunderschönen mystischen Wald. Der Weg führt immer leicht bergab, bis man die Gaisbrücke überquert. Nun geht es bergauf durch eine faszinierende Tobellandschaft mit Blick auf die Lechschlucht. Über Holzstufen und Wurzelwege weiter bis kurz vor Lech. Von dort führt ein Forstweg in den Ort hinein.



↑ Der Lechweg bei Warth, im Hintergrund der Biberkopf.



Alpmuseum

Altes Handwerk der Bergbauern

Viel Sonne und noch mehr Berge

6 Steeg - Warth

Wanderung, **leicht** 15,1 km

5 Std. 605 Hm 225 Hm

Von Steeg aus führt die alte Lechtalstraße über Serpentina bergauf. Es geht weiter über einen Panoramapfad vorbei an Lechleiten und Gerne bis man Warth in Vorarlberg erreicht hat.

↑ Auf dem Wanderweg durch den Höhiwald bei Warth.

← Mystische Stimmung über der Lechschlucht.



Skyspace

Atmosphärische Installationen von James Turrell

Die Frühjahrsvariante

Der 125 Kilometer lange Lechweg ist erst ab Mitte/Ende Juni begehbar. Dann ist sicher auch der Altschnee der letzten beiden Abschnitte geschmolzen. Wer schon vorher Lust auf den Lechweg hat, kann bereits ab Mitte Mai die verkürzte Frühjahrsvariante ab Füßen im Allgäu bis Steeg im Lechtal (ca. 80 km) wandern. Bei guter Schneeschmelze ist der Weiterweg bis Warth möglich.

Endlich am Ziel: über den Steinbockpfad zur Lechquelle

8 Lech - Quelle

Wanderung, **leicht** 14,4 km

6 Std. 518 Hm 98 Hm

Von Lech geht es über hölzerne Stege und Brücken vorbei am Zusammenfluss der Gebirgsbäche Formarin- und Spullerbach. Weiter über schmale Pfade und etwas Geröll ins Quellgebiet und vorbei am Steinbockdenkmal bis zur Quelle. Zehn Fußminuten weiter liegt der idyllische Formarinsee mit Blick auf die Freiburger Hütte.



Lechweg komfortabel

... umweltbewusst wandern

Ankommen, auspacken und den Lechweg mit einem Tagesrucksack genießen! Dank der guten Busverbindungen entlang des Lechwegs können die einzelnen Tages-touren nachhaltig und komfortabel organisiert werden. Einfach ein paar Nächte in derselben Unterkunft bleiben und gleichzeitig etwas für die Umwelt tun. Ein weiteres Plus sind die Gästekarten,

die du bei deinem jeweiligen Gastgeber erhältst. Sie bieten unterschiedliche Vorteile wie etwa die Nutzung des öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV). Der Lechweg verbindet fünf Regionen: das Arlberggebiet, die Tiroler Naturparkregionen Lechtal und Reutte und das Allgäu der Königsschlösser. In diesen Regionen werden verschiedene Gästekarten

angeboten, die auch für den Lechweg-Wanderer interessant sind. Momentan gibt es noch keine einheitliche Lechweg-Gästekarte. Gastgeber, die die jeweilige Gästekarte ihrer Region ausgeben, sind entsprechend ausgewiesen. Detaillierte Informationen zu den Leistungen der Gästekarten erhältst du in den Tourismusbüros.



Infos

Verein Lechweg

Tel. +43 5634 5315-21
lechweg.com

Füssen Tourismus und Marketing

Tel. +49 8362 9385-0
fuessen.de

Tourismusverband Naturparkregion

Reutte

Tel. +43 5672 62336
reutte.com

Lechtal Tourismus

Tel. +43 5634 5315
lechtal.at

Tourismusbüro Warth

Tel. +43 5583 3515
warth-schroecken.com

Tourismusinformation Lech

Tel. +43 5583 2161-0
lechzuers.com



Infobroschüre und Karte unter: lechweg.com/de/service/prospektbestellungen



Lechschleifen

Die Lechschleifen sind für den „Nicht-so-Weit-Wanderer“ eine spannende Alternative. Wie der Lechweg haben auch diese Touren einen großartigen Protagonisten: den Lech.



Auf den Spuren der Walser



Wanderung, mittel 22,4 km



7:30 Std. 1094 Hm 826 Hm



Durch Wald und Wiesen



Wanderung, leicht 15,4 km



7 Std. 446 Hm 446 Hm

Alpines Umfeld am Tannberg mit grandiosen Ausblicken.

Ausgangspunkt ist in Warth am Hotel Steffisalp. Entweder mit dem Steffisalp-Exress hinauf oder zu Fuß den Serpentinafen folgen bis zum Wannensee. Vom See nach rechts. Nach dem Passieren eines Stadls eröffnet sich ein Ausblick auf den tief im Tal fließenden Lech. Über einige Holzbohlen wird auf dem nun breiter werdenden und von schmalen Bächen gekreuzten Weg bis zur Walsersiedlung Bürstegg gewandert. Zurück auf dem Weg, zweigt man nach ca. 400 m nach rechts ab und steigt den Pfad Richtung Auenfeldsattel hinauf. Mit Erreichen einer kleinen Kuppe geht der Pfad in einen breiteren Weg über. Mit sanftem Gefälle setzt sich die Wanderung am Fuß des Karhorns fort. Weiter über das Auenfeld zum Körpersee. Dem Weg zum Kalbelesee folgen und über Hochkrumbach und die Holzbodenalpe zurück zum Ausgangspunkt.

Prächtiger Wald: Fichten, Weißkiefern und Lärchen.

Von der Tourist-Information in Steeg dem Lechweg entlang flussaufwärts. Bei der ersten Brücke über den Lech und der Beschilderung Lechleiten folgen. Auf einer Holzbrücke wird der Lech überquert. In ein paar Kehren gewinnt man bald an Höhe. Dem Schild „Ebene“ folgen. Zuerst auf einem asphaltierten Weg abwärts zu einer kleinen Siedlung. Beim ersten Haus links abzweigen.

Auf schmalen Pfaden durch wunderbare Wälder.



Nun auf Pfaden durch Wald und Wiesen. An einigen Stellen helfen Holzbohlen über den weichen Boden. Dann grüßt der rote Kirchturm von Holzgau. Über die Hängebrücke über die Höhenbachschlucht und zurück nach Steeg über den Lechweg.



Der Frauenschuh ist zur Blütezeit eine der prächtigsten einheimischen Orchideen.

Bergwald und Schnitzerdorf

Wanderung, mittel 18,3 km

8 Std. 666 Hm 666 Hm

Auf der dritten Lechschleife hat sich eine besondere Artenvielfalt entwickelt.

Die Wanderung beginnt an der Lechbrücke in Bach. Vorbei an der Kirche hinauf zum Weiler Seesumpf. Tipp: Abstecher zum Modertal-Wasserfall. Die Lechschleife zieht ihren Weg durch schattigen Wald zur Gibler Alm. Weiter in ein tiefes und enges Tal hinab. Mit den sich tosend ins Tal stürzenden Bernhards- und Balschlebach wird einer der attraktivsten Abschnitte dieser Lechschleife durchwandert. Weiter nach Elbigenalp. Der Weg führt oberhalb des Ortes entlang zur Schweinebene Alpe. Elbigenalp wird nun auf der anderen Flussseite passiert. Bis zum Ausgangspunkt ist der Lech nun wieder treuer Begleiter.

An den Wasserfällen

Wanderung, leicht 10,9 km

4 Std. 271 Hm 271 Hm

Vorbei an mystischen Wasserfällen und dem wilden Lech.

Vom Naturparkhaus über die Lechbrücke. Danach durch Wald bergauf zum Lechweg, dem man bis Häselgehr folgt. Die Aussichten auf den Lech und die sich gegenüber in die Höhe streckenden Berge mit dem Bschlaber Tal sind immer wieder kurze Stopps wert. Auf einem Wurzelpfad geht es auf moorigem Boden zwischen Heidelbeersträuchern, Farnen und Moosen bergan zum Wasserfallbach. Waldpfade führen an zwei Wildbächen sowie dem Doser Wasserfall vorbei, bevor es auf einem Feldweg nach Häselgehr geht. Hinter der Lechbrücke trennen sich Lechweg und -schleife. Ein Pfad verläuft dicht am Lechufer und es werden einige Heustadel passiert. Nach einer Waldpassage öffnet sich der Blick auf die breiten Kiesbetten des Lechs. Am Rand eines Auwalds entlang, dann am Lech zurück zum Naturparkhaus.

Zum Hornbach und zurück

Wanderung, mittel 16,9 km

6 Std. 601 Hm 601 Hm

Herrliche Ausblicke auf den Wildfluss und den Lechzopf.

Am Naturparkhaus, beginnt der Anstieg durch den Wald. Der Lechwegmarkierung bis Vorderhornbach folgen. Ab Vorderhornbach nähert man sich langsam dem Baichlstein. Es folgt ein weiterer Wasserfall und ein enges Kerbtal mit Felsen, Kiefern, Farnen und Moor. Unvermutet stellt sich auf dem Baichlstein eine Türe in den Weg. Mit dem Eintreten öffnet sich eine prächtige Aussicht auf den Lechzopf. Wieder im Tal, geht es flussaufwärts weiter. Waldwege leiten bis kurz vor Elmen. Von hier zurück zum Naturparkhaus.

Burgwelt Ehrenberg

Wanderung, leicht 9,6 km

4 Std. 434 Hm 434 Hm

Die mittelalterliche Zollstation ist ein Erlebnis für Groß und Klein.

Der Einstieg der Lechschleife Nr. 6 befindet sich dort, wo der Lechweg in Ehenbichl über eine kleine Brücke nach Höfen führt. Am Lechsteg verlässt man den Lechweg. Nun ein Stück auf dem Wander- und Radweg bis zu der kleinen Unterführung auf der rechten Seite. Weiter auf dem Schulweg durch den Ort Ehenbichl. Rechts auf den Kirchweg abbiegen und auf dem Feldweg hinauf zum

Waldrand und weiter zum Schlossanger mit der Ruine Ehrenberg und der highline 179. Weiter zum Schlosskopf und von dort hinunter zur Ehrenberger Klause mit Museum und dem Restaurant Salzstadl. Der Weg führt nun die Katzenmühle hinunter und am Sintweg entlang zurück am Ufer des Lechs bis zum Lechsteg.

Königsschlösser-Runde

Wanderung, leicht 13,7 km

5 Std. 525 Hm 525 Hm

Auf den Spuren der bayerischen Könige von Schloss zu Schloss.

Vom Lechfall folgt man dem Lech flussaufwärts durch einen Auwald bis zum Wandererlebniszentrum. Weiter auf dem Alpenrosenweg durch abwechslungsreiche Mischwälder und über die Wasserläufer- und Himmelstürmer-Route zum Alpsee. Nach einem kurzen Abstecher auf die Marienbrücke führt der Weg zum hoch über der Pöllat thronenden Schloss Neuschwanstein. Zurück nach Hohenschwangau und zum gleichnamigen Schloss aufsteigen. Im Anschluss geht es über den Berzenkopf mit der Ruine Frauenstein hinab zum Schwansee. Es folgt ein letzter Anstieg zum Kalvarienberg. Ein Kreuzweg gibt die Richtung bis zur Altstadt von Füssen und dem Lechfall vor.



Einladend: der idyllische Alpsee.

Lebensspur Lech
Im Mittelpunkt steht das Erleben der Kneipp'schen Gesundheitslehre mit ihren fünf Säulen: Wasser, Bewegung, Ernährung, Heilpflanzen, Balance. Der Lech steht dabei sinnbildlich für die Kraft und Heilwirkung der Natur.



Von See zu See

Wanderung, leicht 15,4 km

6 Std. 286 Hm 286 Hm

Wunderbare Seenlandschaft rund um Füssen.

Von Bad Faulenbach führt der „Pfad der Sinne“ mit spannenden Naturerlebnisstationen zum Mittersee und Obersee. Am Ende des Uferweges wartet eine Waldwanderung, sobald sich der Wald öffnet, verzaubert der reizvolle Alatsee mit seiner mystischen Atmosphäre. Vom Uferweg über einen Parkplatz und einem Wanderpfad durch Nadelwald folgen bis zum Weißensee. Nach einem Anstieg zum Hahnenkopfweg stößt man im Wald auf die Wasserläufer- und Himmelstürmer-Route. Hahnenkopfweg und der Untere Kobelweg schlängeln sich oberhalb des Füssener Stadtrands entlang zurück nach Bad Faulenbach.

Der Lechweg –
Wandern am
Wildfluss.
Auf einem Weg
zu sich selbst.

 Lechweg

*The Lechweg –
Trekking the
torrential stream.
On a way
to yourself.*



www.lechweg.com
facebook.com/Lechweg